



INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

KAISER JUSTINIAN (r. 527-565)

Im April 527 wurde der neue Kaiser Justinian in der Ehrenloge am Hippodrom präsentiert. Mit Justinian erreichte die spätantik-frühbyzantinische Zeit ihren **Höhepunkt**. Die geistige und institutionelle Verbindung mit dem römischen Reich war noch nicht gekappt.

Am Ende seiner Herrschaft erreichte das oströmische Reich seine **größte Ausdehnung**. Das Mittelmeer, die Ägäis, das Marmara- und das Schwarze Meer waren Binnenseen des Reiches.

Ab 528 wurden der *Codex Iustinianus*, das *Digest*, die *Institutiones* und die *Novellae*, eine lateinischsprachige Zusammenstellung kaiserlicher Gesetze seit Hadrian erarbeitet. Die später als *Corpus Iuris Civilis* veröffentlichte Sammlung wird immer wieder als eines der größten Kulturwerke bezeichnet.

Justinian sah sich aber zugleich als **Oberhaupt der christlichen Kirche** und scheute sich nicht, auch theologisch umstrittene eigene Positionen der Kirche aufzudrängen.

Nach dem Tod der Kaiserin Theodora wurde im Jahr 550 die neue Apostelkirche neben dem Mausoleum Konstantins geweiht. **Die Reliquien von Andreas, Lukas und Timotheus** wurden dorthin überführt.



Kaiser Justinian und Kaiserin Theodora
Mosaik aus Ravenna

NIKA-AUFSTAND

Eine bedrohliche Krise in Justinians ersten Herrschaftsjahren war der **Nika-Aufstand**. Die sonst konkurrierenden vier Rennbahnparteien (blau, grün, rot, weiß), die man nicht mit Sportclubs von heute, sondern eher mit politischen Parteien vergleichen sollte, hatten sich dieses Mal zusammengeschlossen. Sie riefen *nika! nika! nika!* (Sieg!). Ursache dieses Protestes war die verschärfte Steuerpolitik des Kaisers.

Wichtige Plätze und Bauten, wie Augustaion, Senat, Chalke-Tor des Palastes, das Patriarchat, Hagia Sophia, Hagia Eirene, Basilika Stoa, Zeuxippos-Thermen wurden im Rahmen des Aufstands zerstört.

Gerade als der Kaiser aufgeben wollte, redete die Kaiserin Theodora auf ihn ein und bestärkte ihn in seinem Verhalten nicht aufzugeben. Mit Hilfe von noch loyalen Truppen endete der Aufstand in einem unvorstellbaren Blutbad mit schätzungsweise **30.000 Toten**.

Die nach seinem Thronantritt begonnene Kirche für die Heiligen Sergios und Bakchos hat den Aufstand überstanden. In der Stiftungsinschrift wurde neben dem „allzeit wachenden Kaiser“ auch die „Macht der von Gott gekrönten Theodora“, seiner **einflussreichen Gattin**, genannt.

Justinian nutzte diese umfangreichen Zerstörungen für beispiellose Maßnahmen zum Neu- und Wiederaufbau. Unter der Basilika wurde ein gewaltiges Speicher- und Verteilerbecken angelegt (**Yerebatan-Zisterne**). Die beiden mit einem Hof verbundenen Kirchen **Hagia Sophia** und **Hagia Eirene** wurden neu errichtet. Am Augustaion wurde eine Säule mit der **Statue Justinians** aufgestellt.

Dr. Meryem Fındıklı

Nächsten Monat:
Aufbau Konstantinopels unter Justinian.